

Unwille

Und wieder einmal ist Advent. Und wieder einmal ist der Advent gespickt mit Unsicherheit, Beschränkung, Unwillen und der Sehnsucht nach Kontakt. Was mich am meisten bedrückt ist der Unwille von vielen Menschen. Dabei hat sich doch das, worauf es ankommt, nicht geändert. Fakt ist, dass dieser Virus sich nicht so einfach kleinkriegen lässt. Fakt ist, dass es Menschen gibt, die Angst vor diesem Virus haben, obwohl sie geimpft sind. Und genau deshalb geht es hier doch um den Schutz der Menschen, die uns nahestehen und derer, die gefährdet sind. Natürlich ist es ärgerlich: „Jetzt haben wir uns impfen lassen und müssen uns trotzdem einschränken, Masken tragen, Boostern, Abstand halten und und und...“. Es geht da um die Freiheit, wieder das tun zu dürfen, was man mag, was man „gewohnt“ ist. Doch wenn ich ehrlich bin: Ich freue mich viel mehr darauf, dass an Weihnachten die Familie wieder zusammenkommen darf und meine Tochter nicht um acht Uhr am Heiligen Abend wieder fahren muss, weil um Neun die Ausgangssperre gilt...

Und selbstverständlich könnte man jetzt sagen: Lasst euch doch bitte impfen, die es noch nicht getan haben, aber darauf möchte ich nicht eingehen, denn ich denke, jeder hat seine eigenen, ganz privaten Gründe dies nicht zu wollen.

Unwille bringt uns nicht weiter, sondern nur: Rücksichtnahme, Solidarität und noch mehr Geduld. Wir haben schon so viel geschafft – wir schaffen auch noch das, davon bin ich überzeugt.

Bleiben sie gesund!

Ihre Gemeindereferentin Sabine Dettinger

